

	<p>Marktgemeinde ALLAND, Bez. Baden, N.Ö. 2534 Alland, Hauptstraße 176 ☎ 02258/2245 Fax: 02258/2424 Mail: gemeindeamt@alland.gv.at</p>	<p>Protokoll-Nr. 448/2016</p>
---	---	-----------------------------------

VERHANDLUNGSSCHRIFT

über die SITZUNG des GEMEINDERATES

am Mittwoch, dem 29. Juni 2016 im Sitzungssaal des Gemeindeamtes Alland.

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 19:30 Uhr (Beginn der nicht öffentlichen Sitzung)

Die Einladung erfolgte am 21. Juni 2016 (Kurrende).

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Dipl.-Ing. Ludwig Köck (ÖVP)
GR Rainer Andermann (SPÖUBA)
GR Georg Baden (SPÖUBA)
GR Bmst. Ing. Gregor Burger (ÖVP)
GR Dipl.-Ing. Erwin Thomas Dollensky (ALL)
GR BSc. Ing. Armin Franz Grasel (ÖVP)
GR Erika Grasel (ÖVP)
Frau Vbgm. Petra Johanna Groschner (ÖVP)
GR Anton Hirschhofer (ÖVP)
Gf.GR Hannes Hofstätter (SPÖUBA)
GR Karl Kolbe (SPÖUBA)
GR Thomas Kropik (ÖVP)
GR Bernhard Nagl (SPÖUBA)
Gf.GR. Leopold Ottersböck (ÖVP)
Gf.GR. Dr. Klaus Perl (SPÖUBA)
Gf.GR Martin Rapold (ÖVP)
GR Josef Winzer (ÖVP)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

GR Mag. (FH) Ing. Christian Bonfert (ÖVP)
GR und Vorsitzender des Prüfungsausschusses Mag. Klaus Sonnleitner (SPÖUBA)
GR Irene Maria Hofstätter (SPÖUBA)
GR Daniel Paunovic (FPÖ)

ENTSCHULDIGT WAR AUSSERDEM:

Krankheitsbedingt Amtsleiter Dipl.-Ing. Andreas Fischer; BGM Köck übernimmt die Protokollführung persönlich.

Die Sitzung ist mit 17 Gemeinderatsmitgliedern beschlussfähig.

TAGESORDNUNG

- 1 **Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**
- 2 **Bericht des Prüfungsausschusses**
- 3 **1. Nachtragsvoranschlag 2016**
- 4 **13. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes**
- 5 **Vergabe Radweg Mayerling - Schwechatbach**

Nicht öffentliche Sitzung

- 6 **Vergleich Arbeitsgerichtsprozess, Hr. Ploy**
- 7 **Dienstvertrag für Frau Janka Höfs**

Bürgermeister Dipl.-Ing. Köck eröffnet die Sitzung und begrüßt den Gemeinderat sowie die zahlreichen Zuhörer zur zweiten Gemeinderatssitzung im Jahr. Köck stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und entschuldigt GR Mag. Bonfert, GR Mag. Sonnleitner, GR Irene Hofstätter sowie GR Paunovic.

Dringlichkeitsantrag

Der Bürgermeister erteilt das Wort an GR Dipl.-Ing. Dollensky, welcher einen Dringlichkeitsantrag („Sicherung des Schulstandortes Alland für Kinder im Alter von 10-14 Jahren“; sh. Anlage) gemäß § 46 Abs. 3, NÖ Gemeindeordnung, den Gemeinderäten zur Kenntnisnahme bringt. Ziel sei es damit, den Schulstandort attraktiver zu machen und Lebensqualität in Alland zu erhalten.

Die Gemeinderäte stimmen der Aufnahme des Dringlichkeitsantrages in die aktuelle Tagesordnung wie folgt zu:

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	nicht	anwesend		

In der nachfolgenden Diskussion spricht sich auch Gf.GR Rapold dafür aus, den Schulstandort zu erhalten und verweist dabei auf das Beispiel der NMS Weissenbach. Voraussetzung hierfür seien wieder steigende Schülerzahlen und mehr Motivation aller Beteiligten. Diesbezüglich sei der ganze Schulsprengel gefordert eine nachhaltige und gemeinsame Lösung zu finden. GR. Ing. Burger erläutert daraufhin als Mitglied des NMS-Ausschusses den Fahrplan für einen möglichen Um- oder Neubau der NMS in Alland: Noch im Juli wird es einen Termin mit der zuständigen Förderstelle des Landes geben. Auf Grundlage der Informationen der beteiligten Bürgermeister soll dann ein Finanzierungsplan ausgearbeitet werden. Die Vorsprache ist im Büro von Frau LH-Stv. Mag. Johanna Mikl-Leitner geplant, bis Dezember dieses Jahres sollte dann eine konkrete Entscheidung zu diesem Thema vorliegen. Gf.GR. Dr. Perl meint, dass diese Resolution wichtig sei, jedoch die am

Tisch liegende Kostenschätzung nochmals hinterfragt werden sollte, denn er habe gehört, dass ein ähnliches Bauprojekt in Achau um ca. 6 Mio. € verwirklicht werde.

Der Bürgermeister bringt den neuen Tagesordnungspunkt zur Abstimmung. Der Gemeinderat stimmt dem verlesenen Beschlussvorschlag des Dringlichkeitsantrages einstimmig zu:

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	nicht	anwesend		

Tagesordnungspunkt 1.2., Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung

Bürgermeister Dipl.-Ing. Köck verweist auf das letzte Protokoll der Gemeinderatssitzung vom 16. März 2016. Da keine schriftlichen Stellungnahmen bis zum Sitzungsbeginn eingelangt sind, ist das Protokoll genehmigt. Das Protokoll wird von allen namhaft gemachten Parteimitgliedern und Zeichnungsberechtigten unterfertigt.

Tagesordnungspunkt 2, Bericht Prüfungsausschuss

GR Anton Hirschhofer berichtet von der letzten Sitzung des Prüfungsausschusses am 21. Juni 2016 und verliest das zugrunde liegende PA-Protokoll (sh. Anlage).

Der BGM nimmt dazu wie folgt Stellung:

- 1) Interessentenbeiträge werden laufend von der Gemeinde eingefordert. Bei einem Umsatz von über € 150.000 sei anteilig davon ein Promille zu entrichten.
- 2) Die Gemeinde bezahle jährlich rund € 32.000 Versicherungsprämie an die NÖ Versicherung: Die Polizzen der Versicherungen sollen in übersichtlicher Weise einer nochmaligen, gemeinsamen Überprüfung unterzogen werden.
- 3) Rechnung an die Fa. GemDat: Der Auftrag an die Fa. Gemdat wurde seinerzeit korrekt vergeben. Der serviceorientierte Software-Anbieter biete laufend neue Lösungsangebote und Schulungen an. Die beanspruchte Rechnung sei auf Leistungen aus dem Jahr 2014 zurückzuführen (Serverausfall und notwendige Neuerrichtung). Die Rechnung wurde vereinbarungsgemäß erst 2016 zur Fälligkeit gestellt.
- 4) Terrag Asdag: Ab dem Jahr 2017 sollen für alle Sanierungen von Straßen einmalig alle Arbeiten auf Regiebasis und gut vergleichbarer Parameter ausgeschrieben werden. Die Arbeiten sollen dann ein Jahr lang an den jeweiligen Bestbieter vergeben werden. Die vom Prüfungsausschuss hinterfragte Rechnung beinhaltete zahlreiche Arbeiten für mehrere Projekte mit unterschiedlicher Zuordnung (Wasser, Kanal, Instandhaltung, Hochwasserschutz etc.).
- 5) Vertragsprüfung: Die EVN-Aufträge bewegen sich im Rahmen der ursprünglichen Vertragsbedingungen, teuer waren zuletzt vor allem die Grabungskosten in der Feldgasse, Am Lerchenfeld und in Maria Raisenmarkt.
- 6) Skontoverhandlungen werden laufend geführt, die betreffenden Fälligkeiten seien laut Weisung des Bürgermeisters ebenfalls strikt im Auge zu behalten.

Da es sonst keine Wortmeldungen zu den Ausführungen mehr gibt, ersucht der Bürgermeister um ein Zeichen der Zustimmung. Der Gemeinderat nimmt den Bericht des Prüfungsausschusses einstimmig zur Kenntnis.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	nicht anwesend			

Tagesordnungspunkt 3, Nachtragsvoranschlag 2016

Bürgermeister Köck bringt die wichtigsten Eckdaten des 1. Nachtragsvoranschlages 2016 zur Kenntnis. Im ordentlichen Haushalt des NVA ist nun auch der Zinsenzuschuss für den Kindergarten von € 6.000,- berücksichtigt worden, ausgabenseitig schlagen vor allem € 4.200,- für die Freiwilligen Feuerwehren sowie Schulumlagen und Mehrkosten für die Instandhaltung von Gemeindestraßen/Brücken mit € 20.000,- zu Buche. Bei den NVA-Haushaltskonten im AOH sind nach Zuführungen vom ordentlichen Haushalt einnahmenseitig in Summe € 49.900,- bei der Gemeindestraßenbau-Wegerhaltung verbucht worden, zudem finden sich hier € 143.000,- für Hochwasserschutz-Maßnahmen und € 76.500,- für die Straßenbeleuchtung.

Der Gemeinderat bringt zum Tagesordnungspunkt keine Anträge ein. Bürgermeister Köck ersucht um Genehmigung des 1. Nachtragsvoranschlages 2016. Der Gemeinderat spricht sich einstimmig dafür aus.

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	nicht anwesend			

Tagesordnungspunkt 4, 13. Änderung des örtlichen Raumordnungsprogrammes

Bürgermeister Köck verweist auf die ordnungsgemäße Kundmachung gemäß dem NÖ. Raumordnungsgesetz im Zeitraum von 25. April 2016 bis einschließlich 7. Juni 2016 (sh. Beilage). Seitens der umliegenden Gemeinden wurden die Kundmachungen retourniert, aus den Nachbargemeinden als auch aus Alland sind keine Stellungnahmen eingetroffen. Der Bürgermeister erörtert des Weiteren die zugrundeliegenden Verordnungsmuster und Beschlusspläne. Zu Punkt 1 bleibt die Planung unverändert im Vergleich zur öffentlichen Auflage. Ein Gutachten eines Sachverständigen für Geologie liegt bei. Zu Punkt 2 sind nur geringfügige Änderungen zur öffentlichen Auflage (sh. Beschlussplan) notwendig. Einerseits erfolgt eine Verbreiterung des öffentlichen Gutes östlich der Baulandwidmung, andererseits wird das Grundstück 71/5, KG Alland, im Besitz der Österreichischen Bundesforste, dem Bauland zugeordnet. Zu Punkt 3 bleibt die Planung unverändert im Vergleich zur öffentlichen Auflage.

Bürgermeister Köck ersucht den Gemeinderat nach Erörterung der vorliegenden Unterlagen um Beschlussfassung der zugrundeliegenden Punkte der 13. Änderung des Raumordnungsprogrammes und bringt den Verordnungsentwurf (sh. Anlage) zur Verlesung.

Der Gemeinderat stimmt der 13. Änderung des ROP sowie der kundzumachenden Verordnung einstimmig zu:

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	nicht anwesend			

Der Bürgermeister dankt den Gemeinderäten und informiert über die weitere Vorgehensweise. Sämtliche Unterlagen sollen in den nächsten Wochen im Original an die Abteilung Bau- und Raumordnungsrecht (RU1) übermittelt werden. Die Verordnung tritt erst nach ihrer Genehmigung durch die NÖ Landesregierung und nach ihrer darauffolgenden Kundmachung mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tag in Kraft.

Tagesordnungspunkt 5, Vergabe Radweg Mayerling - Schwechatbach

Bürgermeister Köck informiert über die vier eingelangten Angebote betreffend des geplanten Radwegeneubaus von der Kläranlage Mayerling bis nach Schwechatbach. Das Bauvorhaben wurde einheitlich nach einem festgelegten Leistungskatalog ausgeschrieben. Die Anbotsöffnung erfolgte bereits im Gemeindevorstand im Rahmen der letzten Sitzung. Der Bürgermeister nennt die Firmen und Brutto-Anbotssummen: Maschinenhof (€172.049,70), Steiner Bau (€ 312.008,76), Terrag-Asdag (€ 214.272,83) sowie Lang und Menhofer (€ 175.029,43). Sämtliche Positionen stimmen mit dem geforderten Leistungsumfang überein. Die Empfehlung des Gemeindevorstandes lautet daher, die Bauarbeiten an die Fa. Maschinenhof zu vergeben. Bürgermeister Köck lässt darüber mit folgendem Ergebnis abstimmen:

ÖVP	dafür	10	dagegen	0
SPÖUBA	dafür	6	dagegen	0
ALL	dafür	1	dagegen	0
FPÖ	nicht anwesend			

Der Bürgermeister dankt den Zuhörern für das Interesse, verweist auf die nächste GR-Sitzung am 21. September 2016 um 19 Uhr und leitet sodann zum nicht öffentlichen Sitzungsteil über.

Der unterfertigte Gemeinderat stellt in der öffentlichen Gemeinderatssitzung am 29.6.2016 unterstützt von den GR der SPÖUBA den

DRINGLICHKEITSANTRAG

Gemäß §46 Abs.3, NÖ Gemeindeordnung

an den Gemeinderat der Marktgemeinde Alland zum Thema:

Sicherung des Schulstandortes Alland für Kinder im Alter von 10-14 Jahren

Sachverhalt:

Die notwendige Sanierung der NMS Alland wurde jahrelang aufgeschoben. Die Sanierungskosten wurden von Kosa-Plan mit 4 Mill. Euro beziffert. Das zahlt sich nicht aus, war speziell aus Klausen Leopoldsdorf zu hören. Eine Kostenschätzung für einen Neubau mit 6,5 Mill. + 0,5 Mill. Einrichtung + 0,5 Mill. für Räume für Nachmittagsbetreuung = in Summe 7,5 Mill. netto liegt vor.

Angesichts der Kosten und der rückläufigen Schülerzahlen, der Unsicherheit im Bildungsbereich, wie geht es weiter mit den NMS (Gesamtschule der 10-14 jährigen oder nicht) sind die drei Bürgermeister noch unschlüssig, wie es weitergeht. Eine Aufgabe des NMS-Schulstandortes Alland scheint nicht ganz ausgeschlossen. Für das kommende Jahr sind 120 Schüler an der NMS Alland angemeldet.

Als nächsten Schritt wollen die 3 Bürgermeister gemeinsam mit Frau Mikl-Leitner verhandeln wie viel das Land NÖ bereit ist, beizusteuern.

Der Verlust der Schule wäre ein weiterer Schritt die Infrastruktur im ländlichen Raum auszudünnen. Es kann auch nicht die Bildungspolitische Weisheit sein, dass zwischen Laaben und Baden keine Schule für 10-14 jährige existiert und alle nach der Volksschule täglich um 6:40h bei der Bushaltestelle stehen und zum Pendeln gezwungen sind.

Begründung der Dringlichkeit:

Eine Entscheidung wurde schon viel zu lange aufgeschoben. Je länger zugewartet wird, desto weniger attraktiv wird die Schule für Schüler und Eltern. Die Gefahr einer Lose-Lose Situation droht, wo am Ende die Rollbalken runter gelassen werden.

Beschluss:

„Der Gemeinderat der Marktgemeinde Alland bekennt sich zum Erhalt des Schulstandortes Alland und zur Bereitstellung der erforderlichen Mittel. Eine Entscheidung über Sanierung oder Neubau ist im Herbst 2016 zu treffen. Ein Baubeginn spätestens 2018 wird angepeilt.“

GR Dipl.Ing. Erwin Dollensky



Protokoll Sitzung Prüfungsausschuss 21.6. 8.00

Anwesend: GR Christian Bonfert
GR Anton Hirschhofer
GR Klaus Sonnleitner

1. Interessentenbeitrag. Es erhalten nicht alle Firmen, die in Alland den Geschäftssitz haben eine Vorschreibung zur Abgabe der Erklärung für den Interessentenbeitrag. Die Datei scheint nicht auf dem letzten Stand zu sein. Es gibt wesentlich mehr Betriebe in Alland . Grundsätzlich ist jeder Betrieb in Alland laut Landesgesetz zur Abgabe einer solchen Erklärung nach Aufforderung der Gemeinde verpflichtet. Hier wäre sicher ein Potential für zusätzliche Einnahmen vorhanden.
2. Die Gemeinde zahlt p.a. ca 32.000,-- an Vesicherungsprämien an die NÖ Versicherung
Wir empfehlen die Vesicherungsverträge zu durchforsten bzw. neu berechnen zu lassen und gegebenenfalls ein Gegenangebot einzuholen.
3. An die Firma Gemdat wurde eine Rechnung über 25.434,-- bezahlt, ohne Einholung von Gegenangeboten. Laut Auskunft von Herrn Sieder ist die Firma der Platzhirsch unter den Softwareanbietern für Gemeinden und konkurrenzlos.
4. Mit 9.6. 2016 erhielt die Gemeinde 5 Rechnungen von der Firma Terrag Asdag über 29.460,-- für verschiedene Bauvorhaben. Auch hier wurden keine Gegenangebote eingeholt. Wenn 5 Rechnungen an einem Tag ausgestellt wurden, gehen wir davon aus, dass auch die Aufträge zu einem gleichen Zeitpunkt vergeben wurden.
5. EVN Wir empfehlen dem Bauausschuss den Vertrag mit der EVN zu prüfen, und zwar ob dieser mit dem damaligen GR Beschluss noch konform ist.
Die Beträge ufern unserer Einschätzung nach aus. Im Jahr 2015 wurden 280.000,-- an die EVN bezahlt und im Jahr 2016 bi2 17.6. 160.000,--.
6. Es gibt immer noch Firmen, die trotz hoher Auftragssummen keinen Skonto gewähren.
Wir empfehlen auch hier nachzuverhandeln



kurzer Nachtrag noch zum Protokoll

7. Betriebsausflug von 600,-- pro Bediensteten.

Laut ASVG und Lohnsteuerrichtlinien sind pro Jahr und pro Person 365,-- für Betriebsveranstaltungen steuer- und SV Frei. Darüberhinausgehende Beträge sind SV pflichtig, DB pflichtig und Kommunalsteuerpflichtig. Zu diesen 365,- zählt auch die Weihnachtsfeier und sonstige Einladungen. Wir sind eine Gemeinde, die die eigene Kommunalsteuer hinterzieht.....

Diese Beträge sind auch über das Lohnkonto zu verrechnen und einzutragen.

MARKTGEMEINDE ALLAND

Bezirk Baden

Land Niederösterreich

KUNDMACHUNG

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Alland beabsichtigt für die Katastralgemeinden KG Alland, KG Raisenmarkt, KG Weißenweg und KG Schwechatbach das örtliche Raumordnungsprogramm zu ändern.

Der Entwurf vom Ingenieurbüro Hackl, 2551 Enzesfeld, wird gemäß § 24 und §25 des N.Ö. Raumordnungsgesetzes 2014, i.d.g.F., durch sechs Wochen, das ist in der Zeit

vom 25. April 2016 bis 7. Juni 2016

im Gemeindeamt zur allgemeinen Einsicht aufgelegt. Jedermann ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf des örtlichen Raumordnungsprogrammes schriftlich Stellung zu nehmen.

Übersicht der geplanten Änderungen im Flächenwidmungsplan:

- Punkt 1 Baulandumlegung: Umwidmung von „Bauland-Wohngebiet“ (BW) in „Grünland –Land- und Forstwirtschaft“ (Glf) sowie Umwidmung von „Grünland – Land- und Forstwirtschaft“ in „Bauland-Wohngebiet“.
- Punkt 2 Umwidmung von „Verkehrsfläche-öffentlich“ (Vö) in „Bauland-Wohngebiet“ (BW) im Bereich des Grundstückes 247/1
- Punkt 3 Änderung der Zuordnung der Geb-Widmung im Ortsteil Schwechatbach im Bereich des Grundstückes 1

Bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat werden rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen in Erwägung gezogen. Der Verfasser einer Stellungnahme hat keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine Anregung in irgendeiner Form Berücksichtigung findet.

angeschlagen am: 25. April 2016

abgenommen am: 7. Juni 2016

Der Bürgermeister:




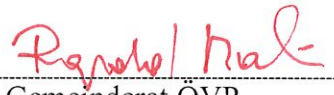
Sitzungsprotokoll für die Sitzung: Gemeinderat am 29.06.2016


Da es keine weiteren Anfragen oder Anträge mehr gibt, dankt Bürgermeister Köck den Gemeinderäten für die gute und konstruktive Zusammenarbeit und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

Dieses Sitzungsprotokoll wurde in der Sitzung am 21.09.2016 genehmigt.


Bürgermeister


Schriftführer


Gemeinderat OVP


Gemeinderat SPÖUBA


Gemeinderat FPÖ


Gemeinderat ALL